



Kooperation mit der Landwirtschaft: MehrWert vom Hektar



Frank Wagener

4. Februar 2019, Oppenheim

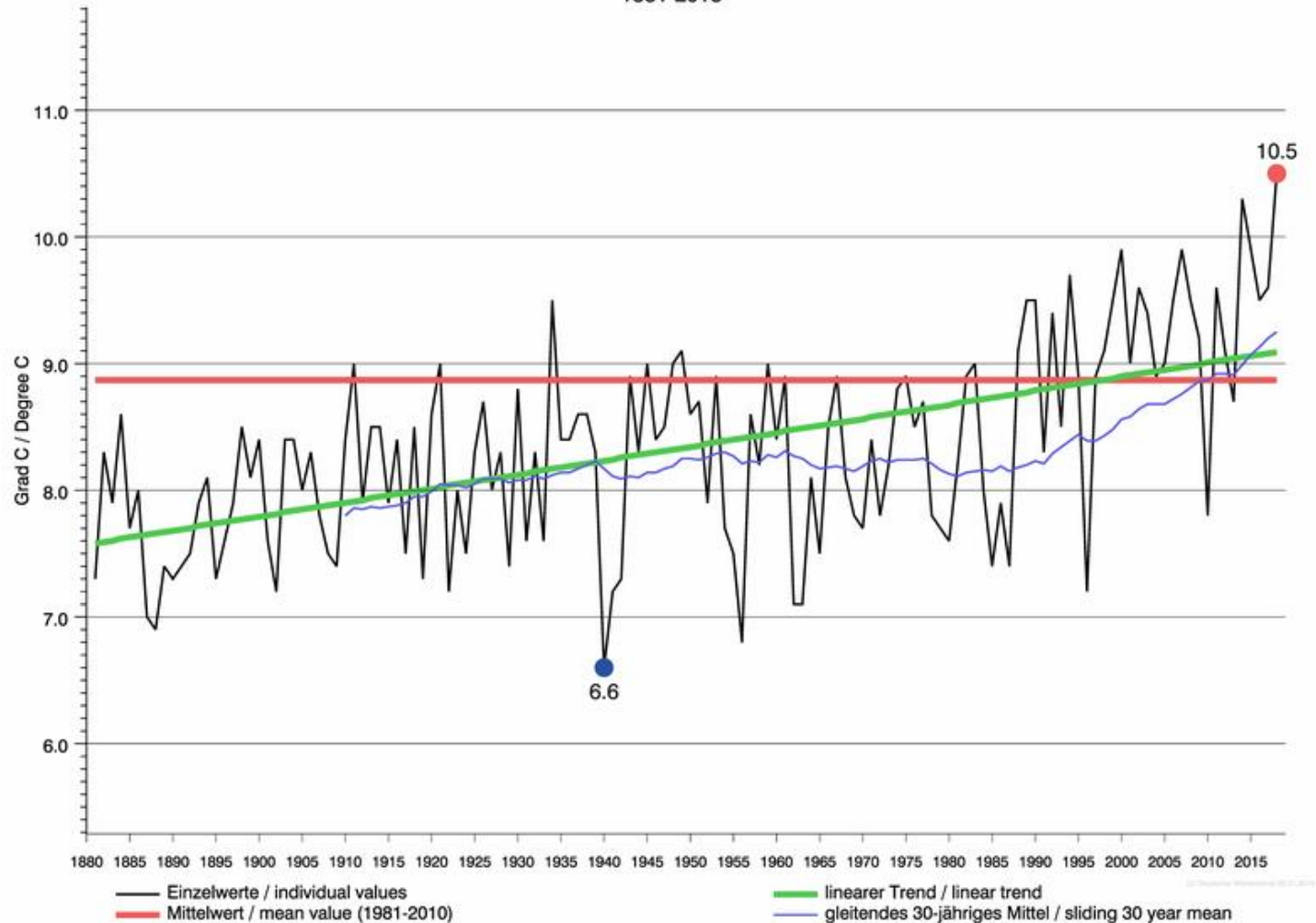
Förderkennzeichen:
44-10_430 / 1. Call_MUNTER

H O C H
S C H U L E
T R I E R



Wärmer, trockener und ungleichverteilte Niederschl.

Mitteltemperaturen Deutschland Jahr
Mean Temperature Germany Year
1881-2018



Quelle: Deutscher Wetterdienst (2019); Internet: <https://www.dwd.de/DE/leistungen/zeitreihenuntrends/zeitreihenuntrends.html>



Starkregenereignisse nehmen zu

An Strohballen geklammert, mit Huhn im Arm

Hochwasser-Schicksale: Die Familie Fauquembergue aus Ransweiler – Stallungen wurden mit Tieren weggespült, im Erdgeschoss zugeschlamm

VON ISABEL FISCH

In einer „Opfer-Serie“ wollen wir über Einzelschicksale der Hochwasserkatastrophe berichten. Heute geht es um die Familie Fauquembergue, die in der zum Wohnhaus umgebauten, ehemaligen Ransweiler Gastwirtschaft Braun – im Volksmund Bach-Wirt – lebt.

In dem Moment, als Tina Fauquembergue am dem Schicksals-Samstag die Tür geöffnet und gesehen hat, wie mühselos das Wasser den Zaun und die Mauer am Rand der Ransbach wegdrückte, hatte sie zunächst nur einen Gedanken: Sicherungen abschalten. Doch retten konnte sie dadurch nichts. Mit Tränen in den Augen beschreibt sie heute, wie sie hilflos zusehen musste, wie ihr Schafstall mit samt den sechs Tieren weggespült wurde. Fünf Schafe, die von den Sturzfluten teilweise bis nach Waldgrewelieer getrieben wurden, überlebten wie durch ein Wunder. Aber auch ihr Ehemann Chris hatte

Das Paar hatte das vor wenigen Jahren gekaufte Haus renoviert, erst im vorigen Jahr hatten sie eine neue Heizung einbauen lassen. Wie vieles andere ist auch diese nun defekt. Ein Lichtblick: Die Statik des Gebäudes stimmt weiterhin. Allerdings wollten die Besitzer das Obergeschoss renovieren, weshalb alle Möbel im Untergeschoss gelagert waren. Aufgrund des Schlammswassers, das 1,20 Meter hoch in den Räumen stand, sind diese nun unbrauchbar.

Alles, was zuvor zur Wohnungseinrichtung gehörte, stand in der Woche nach der Flutkatastrophe auf der Straße und wartete darauf, von der Müllabfuhr abgeholt zu werden. Jeder noch so kleine Gegenstand, den sie unbeschädigt in den Trümmern fanden, kostete bei den Opfern Glücksgefühle aus. Wie überall im Moschelthal waren die ersten Tage nach dem verheerenden Unwetter für die Familie Fauquembergue und ihre Helfer bittersüß. In den ersten drei Tagen (und Nächten) haben sie insgesamt 12 Stunden gearbeitet. In den nächsten drei Tagen waren es zehn Stunden geschlafen. Die nächsten drei Tage waren es wieder zehn Stunden gearbeitet. In den nächsten drei Tagen waren es wieder zehn Stunden gearbeitet. In den nächsten drei Tagen waren es wieder zehn Stunden gearbeitet.

werden, um eine Katastrophe diesen Ausmaßes beim nächsten Mal verhindern zu können, so Fauquembergue. Überwältigt ist das Ehepaar dagegen von der ungläublichen Hilfsbereitschaft, sowohl im Dorf als auch von außerhalb. „Wirklich super, es ist unfassbar, wie viel Unterstützung wir alle hier erhalten“, betont Chris Fauquembergue.

SÜDWEST



Der Schaden an der Ransweiler Gastwirtschaft Fauquembergue ist immens. Die Familie Fauquembergue und ihre Helfer haben in den ersten drei Tagen (und Nächten) insgesamt 12 Stunden gearbeitet. In den nächsten drei Tagen waren es wieder zehn Stunden geschlafen. Die nächsten drei Tage waren es wieder zehn Stunden gearbeitet. In den nächsten drei Tagen waren es wieder zehn Stunden gearbeitet.

Die Sintflut

Binnen Minuten ergießen sich am Samstagnachmittag riesige Wassermassen aus einer Gewitterzelle über dem Moschelthal. Überschwemmungen und Matschlawinen verwandeln viele Ortschaften in Notstandsgebiete. Einziges Glück: Es wird niemand verletzt. Ein erster Überblick.



Licht am Horizont

Nach dem Unwetter in der Nordpfalz können die Opfer auf finanzielle Hilfe durch das Land hoffen

ROCKENHAUSEN (gana/lor/kra). Nach dem verheerenden Unwetter am 20. September in der Nordpfalz ist weiterhin unklar, ob die Opfer finanzielle Unterstützung. Morgen sind die Folgen der heftigen Regenfälle zudem Thema im Innenausschuss des Mainzer Landtages.

Die Präsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde (ADD), Dagmar Barzen, war vergangene Freitag vor Ort, um sich ein Bild vom Schaden zu machen. Eine Sprecherin der ADD teilte gestern mit, dass die Behörde beim Innenministerium einen Antrag „auf Feststellung eines Schadensereignisses“ gestellt habe. Hinter dem Wortmonster verbirgt sich folgendes: Das Ministerium muss offiziell anerkennen, dass das Unwetter einen Elementarschaden verursacht hat. Erst dann haben Betroffene die Möglichkeit, sich beim Land zu melden und finanzielle Unterstützung zu beantragen. Die ADD-Sprecherin betont aber, dass in diesem Fall das Geld nicht nach dem Gießkannenprinzip verteilt werde. Es werde jeder Einzelfall gesondert anhand genau bestimmter Kriterien geprüft. Ein Sprecher des Innenministeriums sagte gestern auf Anfrage, dass seine Behörde den Antrag „schleunig und sehr wohlwollend“ prüfen werde. Er rechnet noch in diese Woche mit einem Ergebnis. Selbst wenn das Ministerium den Antrag der ADD bewilligt, heißt das noch lange nicht,

STICHWORT

Zuschuss-Kriterien

Selbst wenn das Innenministerium den Antrag auf Feststellung eines Schadensereignisses bewilligt, fließt Geld nur dann an Privatpersonen, wenn die bestimmte Kriterien erfüllen. Die staatliche Hilfe richtet sich vor allem an Menschen mit niedrigem Einkommen, die sich aus eigener Kraft nicht aus der Existenzbedrohung befreien können, heißt es in der entsprechenden Verwaltungsvorschrift. Um überhaupt Geld vom Land zu bekommen, muss zudem ein Mindestschaden von 2500 Euro vorliegen. Antragstellern kann die Verwaltungsvorschrift von der Aufwand für ein und preiswert wohnt werden. Geben sie einen Schaden von 150 Euro an, gibt es eine Prämie von 100 Euro. Je höher der Schaden, desto höher die Prämie. Die Prämie wird anteilig an den Betroffenen verteilt. Die Prämie wird anteilig an den Betroffenen verteilt. Die Prämie wird anteilig an den Betroffenen verteilt.

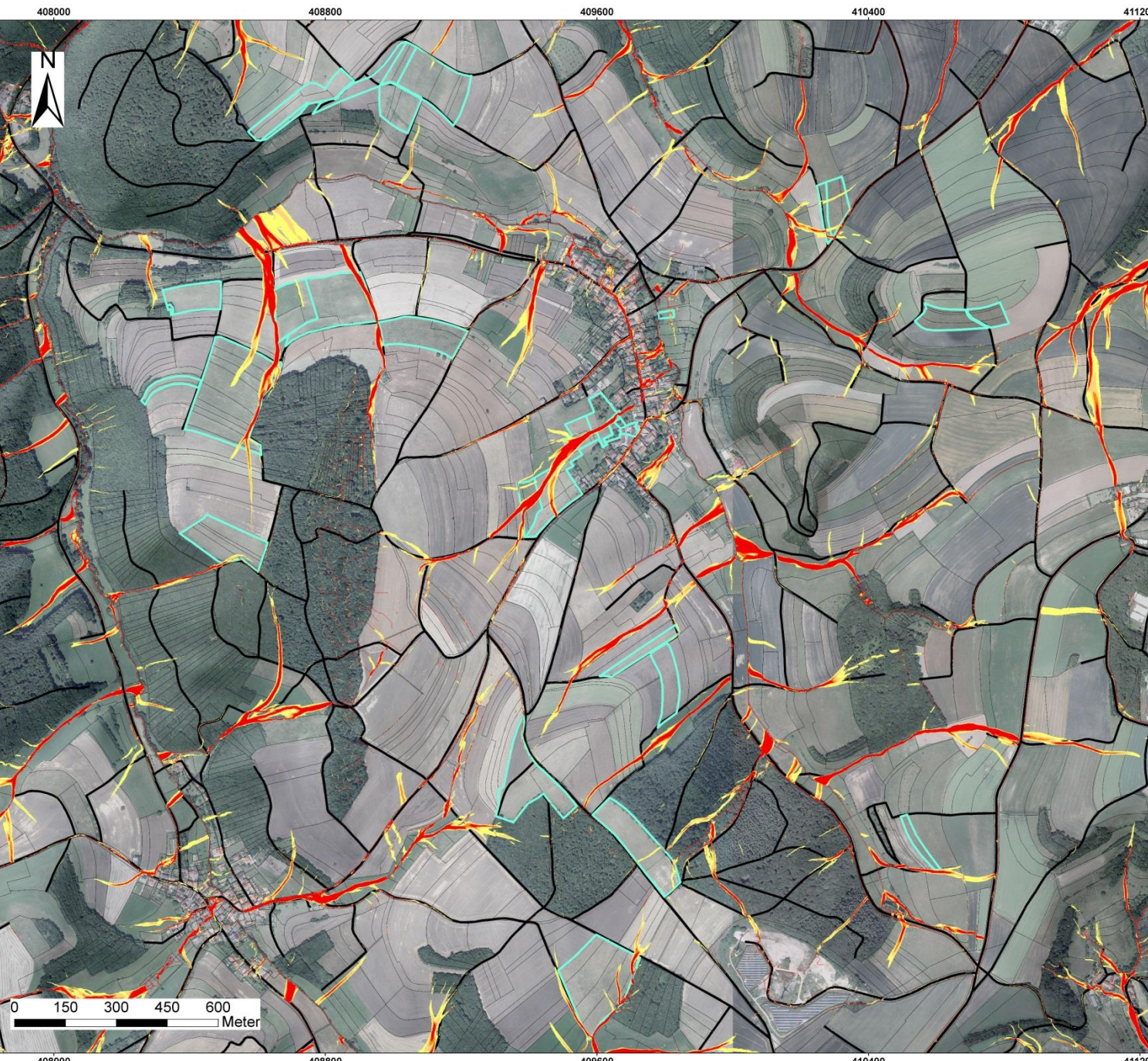


Starker Regen überflutete am 20. September etliche Gemeinden in den Verbundgemeinden Absenz-Obersmoschel und Rockenhausen. Die Aufnahme entstand in dem besonders betroffenen Ort Waldgrewelieer. FOTO: PIVAT



... auch auf den Feldern

Unwetter VG Rockenhausen RLP 9/2014



Oberflächenabfluss



Betriebsleiter:
Otto Bauer
Hauptstraße 9
67806 Bisterschied



Legende

Beitragende Hanglänge

- [m]
- 0 - 500
 - 501 - 1000 (mittel)
 - 1001 - 1500 (hoch)
 - 1501 - 2000 (sehr hoch)
 - > 2000 (äußerst hoch)
- Wegenetz
 - Schläge Bauer (FLOrlp)
 - Flurstücke

Projekt:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Dieses Projekt wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms
EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des
Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



Kartenbearbeiter:
K. Thomas (RLP AgroScience)

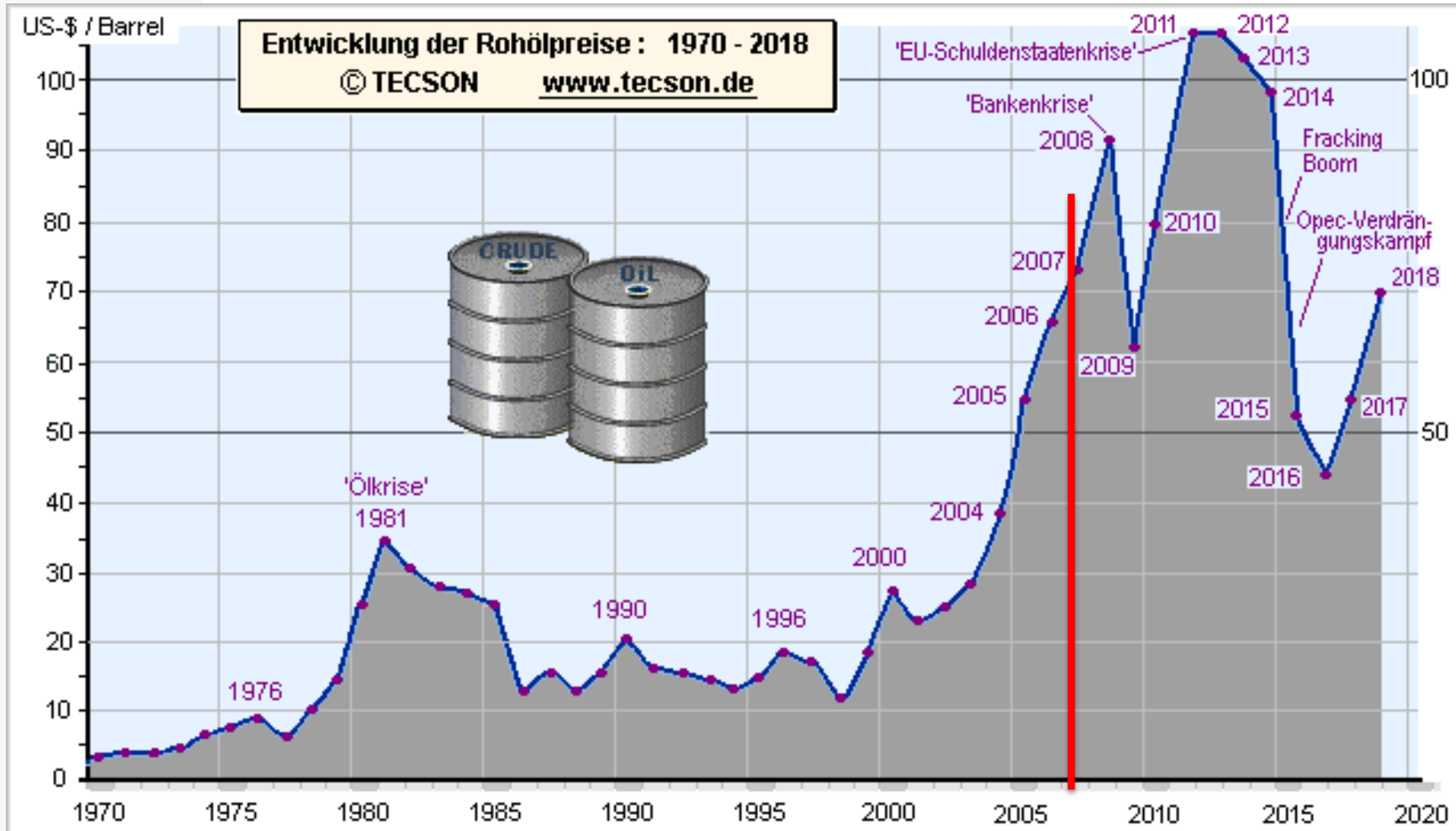
Erstellungsdatum:
02.01.2017

- Geodaten:
- Digitale Orthophotos (LVerGeo RLP, 2014)
 - Flurstücke (LVerGeo RLP, 2016)
 - Schlaggrenzen (FLOrlp)





Entwicklung der Energiekosten



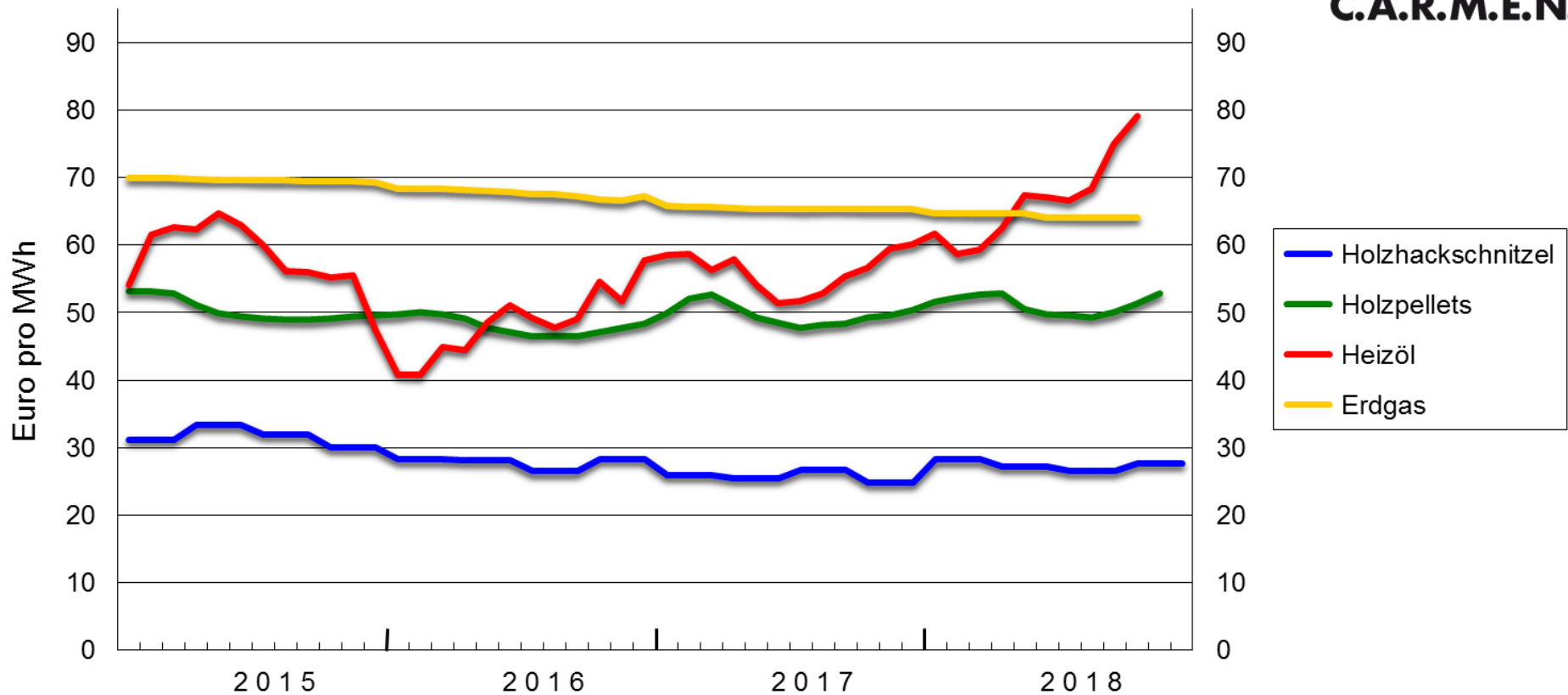


Heizöl: Innerhalb von 3 Jahren rund 100% rauf

Preisentwicklung bei Holzhackschnitzeln (WG 35), Holzpellets, Heizöl und Erdgas



C.A.R.M.E.N.



Quellen: Pellet- und Hackschnitzelpreise: C.A.R.M.E.N. e.V.; Heizöl- und Erdgasindices: Statistisches Bundesamt, MwSt inklusive



Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaft

Nachhaltige Landnutzung

Die Geschichte der Kulturlandschaften Mitteleuropas erstreckt sich über mehr als 7.000 Jahre. Es gibt weltweit keine vergleichbaren Landschaften mit ähnlichen Klimabedingungen und derartig langen Entwicklungszeiträumen, die vor allem durch **Kultur**, also **durch die menschliche Nutzung geprägt und fortlaufend verändert worden sind.**





Biomasse – Anbau und Bereitstellung

- Holz aus Kurzumtrieb (flächig, Agroforst)
- Naturschutzholz
- Landschaftspflegeholz
- Brennholz



Holzrohstoff

Biomassehof

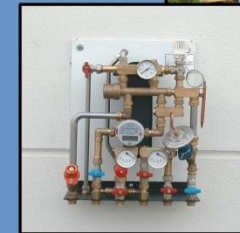
- Aufbereitung
- Lagerung
- Kommissionierung
- Verkauf
- Transport



Brennstoff

Wärmeversorgung im Bioenergiedorf

- Wärmenetz
- Heizzentrale
- Solarthermie

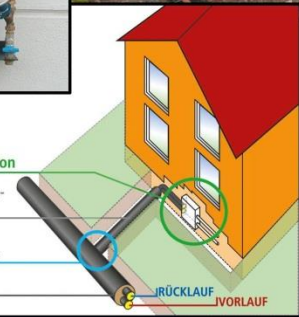


Übergabestation

Hausanschlussleitung

Abzweig Hausanschluss

Hauptleitung



Regionale Investitionen für eine regionale Wertschöpfung



Die Aufgaben



MUNTER

Ein regionales Synergien-Managementsystem zur
Verbindung von

1. Erosions-, Gewässer- und Starkregenschutz
2. Erneuerbare Energie und regionale Wertschöpfung
3. Naturschutz und Biotopverbund

Operationelle Gruppe MUNTER



3 Landwirtschaftsbetriebe, 2 Institute und 1 Stiftung arbeiten lösungsorientiert mit Experten der Wasserschutzberatung, des Naturschutzes und den Kommunen zusammen.





Modellfläche Agrarholz Otto Bauer Bisterschied

Sehen Sie hier eine Monokultur?





Abflussreduktion



Betriebsleiter:
Otto Bauer
Hauptstraße 9
67806 Bisterschied



Legende

- Grünstreifen
- Gehölz
- Entwässerung Wege
- Wegenetz
- Flurstücke

Abflussreduktion [%]

- 80 - 100
- 60 - 80
- 40 - 60
- 20 - 40
- 0 - 20

Projekt:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Dieses Projekt wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms
EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des
Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



Kartenbearbeiter:
A. Plogmacher (RLP AgroScience)

Erstellungsdatum:
24.10.2017

Geodaten:
- Digitale Orthophotos
(LVerGeo RLP, 2014)
- Flurstücke (LVerGeo RLP, 2016)
- Schlaggrenzen (FLORlp)

Gewässer-Kompensationsmaßnahme in RLP

Vielfalt im Tal bleibt erhalten

Landwirtschaftliche Nutzfläche im Synergienmanagement

Linke Seite Acker

Einwandernde Gehölze erwünscht

Agrarholz im Weitverband



Energiebereitstellung



Totholzeinbau und Störsteine



Flutrinne zur Retentionsfläche



D. Silphie, ca. 60 - 90% des Energieertrages von Mais



0. Ansaat mit Mais



2. Standjahr



1. Standjahr Ertrag über Mais





Betriebsübersicht & Bioenergiedorf Niederbettingen



- Ca. 9.500 t Substratdurchsatz / Jahr
- 2x250 kWel
- Fernwärmenetz mit 75 Wohnhäusern
- produzierte elektrische Energie
 - 4,3 Mio. kWh / Jahr
- produzierte Wärmeenergie
 - 3,6 Mio. kWh / Jahr

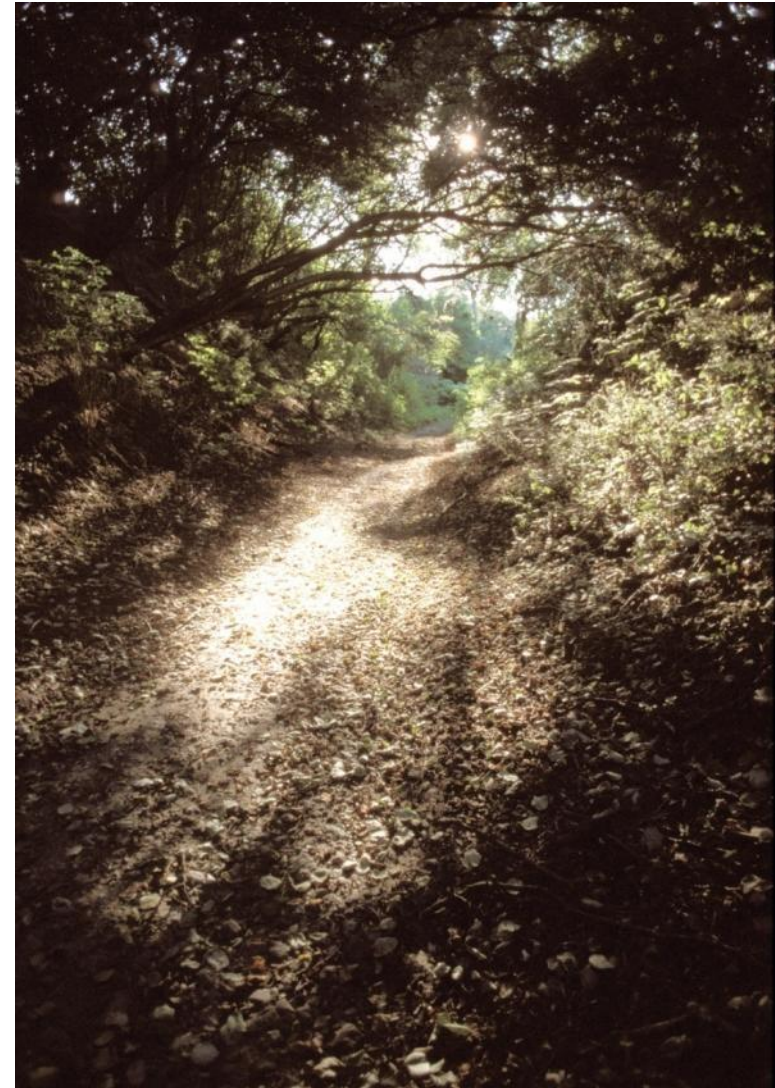




Partner in Netzwerke integrieren ... Wege finden!

**Entwicklung
ist eine Frage
des lokalen/regionalen
Engagements =
Stoffstrommanagements**

munter.stoffstrom.org



Dipl.-Ing. Agr. Frank Wagener
Bereichsleiter Biomasse und Kulturlandschaftsentwicklung
Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
Hochschule Trier / Umwelt-Campus Birkenfeld
Postfach 1380, D- 55761 Birkenfeld
Tel.: +49 (0)6782 / 17 - 2636
Fax: +49 (0)6782 / 17 - 1264
E-Mail: f.wagener@umwelt-campus.de

Deutschland
Land der Ideen

Ausgewählter Ort 2012



Halb extensive Kulturen aus dem Werkzeugkasten



Konventioneller Landbau

ELKE – Konzept

Naturschutzflächen

